

Kleiner Niederländischer Sprachatlas (KNSA) unter Einschluss des Westfriesischen von Werner H. Veith und Lutz Hummel

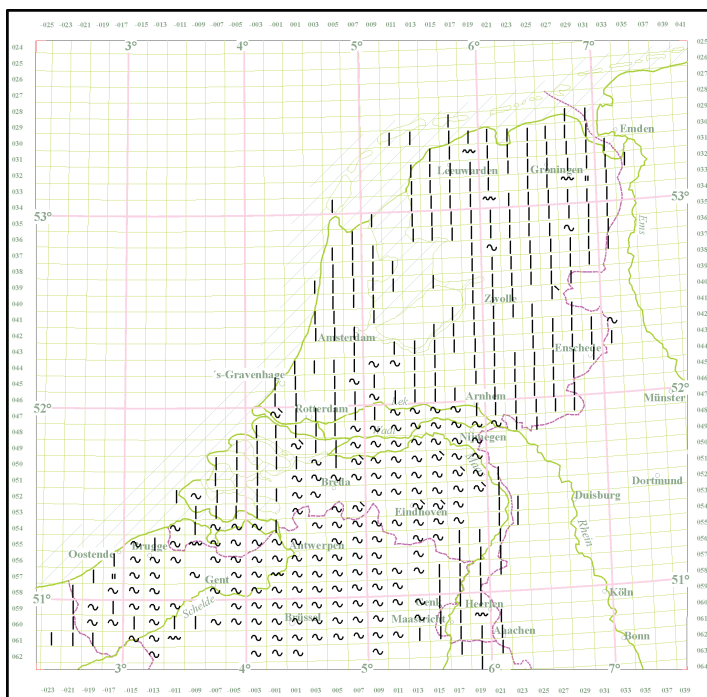
Der „Kleine Niederländische Sprachatlas“ (KNSA) wurde als Projekt von Werner H. Veith (1940–2009) konzipiert und von ihm zusammen mit Lutz Hummel bearbeitet. Die Daten und eine Einführung in den KNSA wurden im Rahmen von REDE posthum in einer Zusammenarbeit von Lutz Hummel und dem Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas (Marburg) erstmals publiziert.

KLEINER NIEDERLÄNDISCHER SPRACHATLAS (KNSA) UNTER EINSCHLUSS DES WESTFRIESISCHEN

VON
WERNER H. VEITH UND LUTZ HUMMEL

IN REDE BEARBEITET VON DENNIS BOCK, JEFFREY PHEIFF,
ANNA WOLAŃSKA UND JÜRGEN FLEISCHER

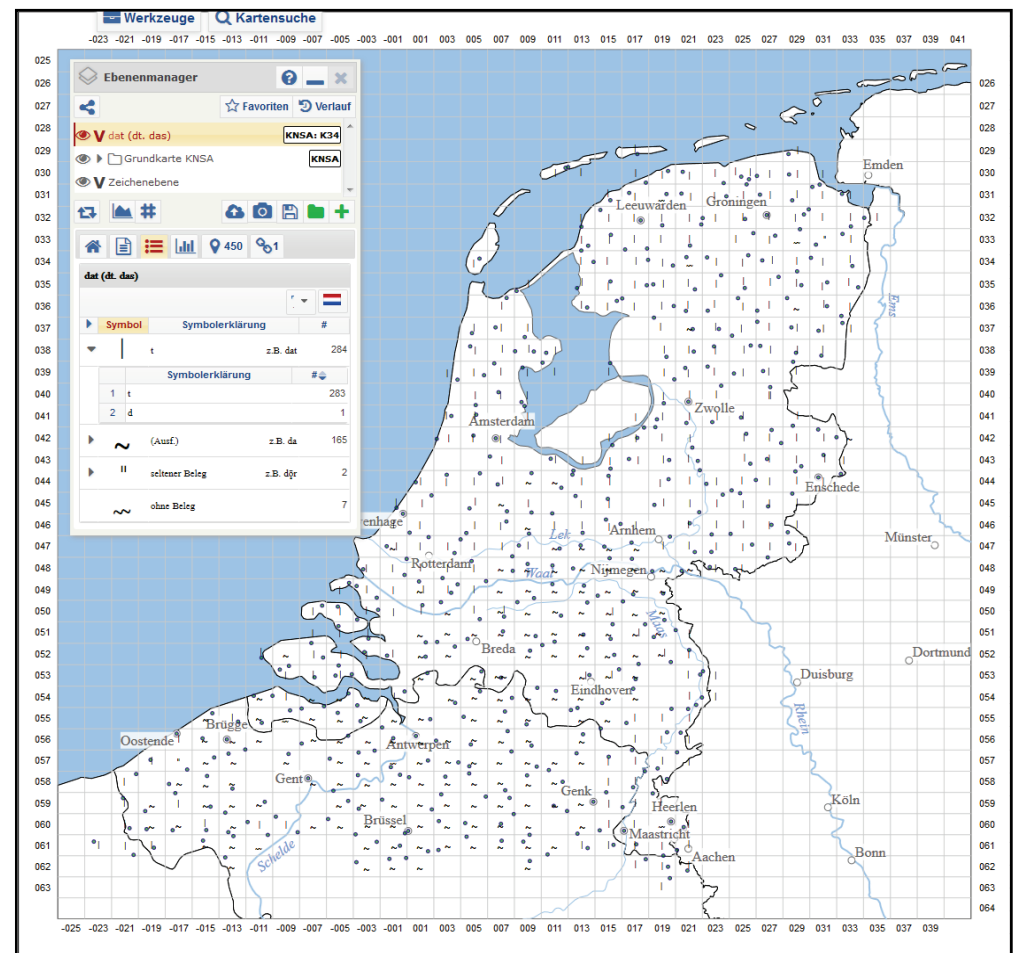
Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas (Marburg) 2017*
Forschungsplattform REGIONALSPRACHE.DE (REDE)



t	z.B. dat	276 x = 61,33%
t	(275x) d (1x)	
~ (Ausf.)	z.B. da	165 x = 36,67%
~ (Ausf.)	(164x) ' (1x)	
~	seltener Beleg z.B. dŕ	2 x = 0,44%
~	ohne Beleg	7 x = 1,56%
~	Zweitbeleg z.B. dat	10 x

Juhu: KN_SA 10. 8.2006

Karte K34:
Konsonanten (K) – Plosive – Das Phonem /t/ – Zu germ. *t/(K_) – -t in dat



Zitation:

Werner H. Veith (†), Lutz Hummel: Kleiner Niederländischer Sprachatlas (KNSA) unter Einschluss des Westfriesischen. I. Einleitung und Kommentar von Werner H. Veith und Lutz Hummel, II. Sprachkarten. In REDE bearbeitet von Dennis Bock, Jeffrey Pheiff, Anna Wolańska und Jürg Fleischer. In: Jürgen Erich Schmidt / Joachim Herrgen / Roland Kehrein (Hrsg.): REGIONALSPRACHE.DE (REDE). Marburg: Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas. 2017.

